

Kunst beschützt Leben

Gutermuth & Petschelt GbR Leuschnerstrasse
www.kunst-beschuetzt-leben.de

33 34134 Kassel
www.zebrastreifen.org

I. Überblick

Eine weltweite Einzigartigkeit urbaner Kunst in Kassel: Das Kasseler Zebrastreifen-Projekt "Kunst beschützt Leben"

Kulturhauptstadt. Das Kasseler Zebrastreifen-Projekt „Kunst beschützt Leben“ ist in die offizielle Bewerbung der Stadt Kassel zur Kulturhauptstadt 2010 aufgenommen worden und gehört zu den mehr als 150 Projekten, die aus der Bürgerbewegung der Kasseler Kulturhauptstadtbewerbung hervorgegangen sind.

Jubiläum. Zum 50. Jahrestag der bundesweiten Einführung der Fußgängerüberwege „Zebrastreifen“ in die Straßenverkehrsordnung, am 24. August 2003, wurde das Zebrastreifen-Projekt „Kunst beschützt Leben“ von den beiden Kasseler Initiatorinnen, Doris Gutermuth und Ulrike Petschelt, aus der Taufe gehoben und ist seit diesem Tag eine feste Größe im stadtgesellschaftlichen Aufbruch Kassels auf dem Weg zur Kulturhauptstadt.

Kampagne. In zahlreichen Aktionen, bei denen jeweils die Auffrischung, Renovierung oder Neuinstallation eines Zebrastreifens in unmittelbarer Nähe von sozialen Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Seniorenresidenz, Kirche, Thermalbad, Kulturbahnhof) im Mittelpunkt stand, bot das Jubiläumsjahr „50 Jahre Zebrastreifen“ den geeigneten Rahmen für eine öffentlichkeitswirksame Kampagne, um auf ein weltweit einzigartiges Projekt urbaner Kunst hinzuweisen: Das Kasseler Zebrastreifen-Projekt „Kunst beschützt Leben“.

Kunst an Zebrastreifen. Die Zebrastreifen in Kassel werden Träger für urbane Kunst. An den angrenzenden Flächen der Zebrastreifen, auf dem Asphalt der Bürgersteige, sollen dauerhafte Kunstwerke installiert werden. Die Zebrastreifen gehen eine Verbindung mit permanenten Kunstwerken ein und werden somit zu integralen Bestandteilen urbaner Kunst. Die Kunst an den Zebrastreifen fördert Sichtbarkeit. Sichtbarkeit im Straßenverkehr fördert Sicherheit. Folglich gilt: Kunst beschützt Leben.

Europa. Die derzeit vorhandenen 103 Zebrastreifen in Kassel sollen Anziehungs- und Ausgangspunkt für europäische, für internationale Kunst werden. Jedem Land in der Europäischen Union (derzeit 25), jedem Land in Europa (derzeit 49), und auch den Ländern über die Grenzen Europas hinaus, wird in Kassel jeweils ein Zebrastreifen gewidmet. Jedes der Länder entsendet einen Künstler oder eine Künstlerin, der oder die an den unmittelbar angrenzenden Flächen der jeweils gewidmeten Zebrastreifen ein dauerhaftes Kunstwerk installiert. Jeder Künstler, jede Künstlerin, der oder die in Kassel am Zebrastreifen-Projekt „Kunst beschützt Leben“ mitwirkt, erhält in der documenta-Stadt Kassel eine Einzelausstellung.

Kunst beschützt Leben

Gutermuth & Petschelt GbR Leuschnerstrasse 33 34134 Kassel
www.kunst-beschuetzt-leben.de www.zebrastreifen.org

Hauptstadt der Zebrastreifen. Zukünftig werden Zebrastreifen mit Kunstwerken von europäischen bzw. internationalen Künstlern das Bild aller Kasseler Stadtteile bereichern. Mit dieser weltweiten Einzigartigkeit urbaner Kunst wird Kassel zur Hauptstadt der Zebrastreifen.

Brückenschlag. Der Fußgängerüberweg „Zebrastreifen“ steht als Straßenverkehrszeichen für Sicherheit, Schutz, Rücksichtnahme und Abstandswahrung. Er vermittelt eine sicherheitsstiftende Koexistenz von Fußgängern und Kraftfahrern im innerstädtischen Straßenverkehr. Mit dem Kasseler Zebrastreifen-Projekt „Kunst beschützt Leben“ wird er darüber hinaus zum symbolischen Brückenschlag für ein friedliches Zusammenleben der Menschen in ihren Kulturen - in Europa und weltweit. In Kassel, der Hauptstadt der Zebrastreifen, finden sich die Länder Europas und über die Grenzen Europas hinaus in der „Sozialen Plastik“ urbaner Kunst an Zebrastreifen friedlich vereint.

Frankreich zuerst. Mit Frankreich hat das Zebrastreifen-Projekt „Kunst beschützt Leben“ seinen Anfang genommen. Der französische Künstler Jean-Pierre Pincemin installierte an dem für Frankreich gewidmeten Kasseler Zebrastreifen „Kölnische Straße/Wolfsschlucht“ sein Kunstwerk „Wolf, Ziege, Kohlkopf“. Die Einweihung des ersten europäischen Zebrastreifens in Kassel fand am 2. September 2004 statt. Jean-Pierre Pincemin wurde mit einer Einzelausstellung „Pincemin-Malerei“, vom 4. September bis 1. Oktober 2004, auf einer Ausstellungsfläche von 1.300 Quadratmetern, im Südflügel des Kasseler Kulturbahnhofs, geehrt.

FIAC in Paris. Das Zebrastreifen-Projekt Kunst beschützt Leben war vom 21.-25. Okt. 2004 auf der FIAC in Paris, einer der bedeutendsten Messen zeitgenössischer Kunst, vertreten. Doris Gutermuth und Ulrike Petschelt präsentierten „Kunst beschützt Leben“ unter der Messe-Kategorie „Art plus“ im Rahmen der Kasseler Bewerbung zur Kulturhauptstadt 2010. Die Messe wurde, nach einem Bericht der FAZ, vom 30. Oktober 2004, von 81.721 Kunstinteressierten aus aller Welt besucht.

Kulturbotschaft. So wie die Länder aller fünf Kontinente ihre Künstler und Künstlerinnen an die eigens gewidmeten Zebrastreifen nach Kassel entsenden, so entsendet Kassel die Idee der künstlerisch gestalteten Zebrastreifen in die Hauptstädte Europas und der Welt. Von Kassel aus transportiert die Friedensmacht Europa ein Symbol des friedlichen Zusammenlebens der Menschen in ihren Kulturen. Die sinnstiftende Wirkung des Symbols und Verkehrszeichens Zebrastreifen wird durch seinen umsichtigen Gebrauch und seine tägliche Bewährung unmittelbar erfahrbar.